102. Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **102 (1972)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

102. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1972

Chur 1974
Verlag der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

INHALT

Seite

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1972 V

Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über das Jahr 1972 IX

Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1972 XI

Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur
Dr. H. Erb, Chur

Beiträge zur Bündner Militärgeschichte von 1803 bis 1848
Dr. Rudolf Jenny, Rämismühle

Die bronzezeitliche Siedlung Padnal bei Savognin
Dr. J. Rageth, Chur

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die Verantwortung für den materiellen Inhalt bleibt dem Verfasser überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Chur.

Adressänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1972

Dem Vorstande gehörten im Jahre 1972 an:

Alt-Kantonsgerichtspräsident Dr. P. Jörimann	Präsident
Prof. Raimund Staubli	Vizepräsident
Kantonsarchäologe Christian Zindel	Aktuar
a. Bankprokurist Jakob Simmen	Kassier
Konservator Dr. H. Erb	
Bischöflicher Archivar Dr. B. Hübscher	
Prof. Dr. Chr. Padrutt	

Als Rechnungsrevisoren amteten die Herren Prof. H. Luzi und Bankbeamter Gustav Buchli.

Im Berichtsjahre traten unserer Gesellschaft bei:

Kantonales Amt für Denkmalpflege, Loëstrasse 14, Chur
Herr Dr. phil. Rudolf Jenny, Tösstalstrasse 1160, 8487 Rämismühle
Herr Kaspar Joos, Ulm, 7204 Untervaz
Herr Dipl. Ing. Hans Kunz-Caprez, Loëstrasse 96, Chur
Frau Dr. Elisabeth Gredig, Loëstrasse 149, Chur
Fräulein Anna Lukretia Jecklin, Loëstrasse 75, Chur
Herr Willy Ribi, Planaterrastrasse 1, Chur
Herr Hermann Dünnenberger, Alt-Bankprokurist, Birkenweg 6, Chur
Frau Maria Schocher-Boner, Bahnhofstrasse 42, Chur
Herr Paul Keel, Polster/Teppiche, Bahnhofstrasse 12, Bad Ragaz
Herr Dr. Markus Christoffel, Masanserstrasse 172, Chur
Herr Dr. iur. Georg Ragaz, Storchengasse 15, Chur
Herr Hans Zogg-Casty, Untere Plessurstrasse 146, Chur
Frau Margrit Gregori-Hefti, Kreuzgasse 91, Chur

Der Tod entriss uns fünf treue Mitglieder, nämlich:

Herrn E. Schaufelberger, Sennensteinstrasse 17, Chur
Herrn Dr. med. M. Keller, Schüpfen/BE
Herrn Vincens Wieser, Zuoz
Herrn Dr. L. Killias, Wirzenweid 55, Zürich
Herrn Generaldirektor Gustav Pinösch, Vulpera.

Im Jahre 1972 wurden im Schosse unserer Gesellschaft folgende Vorträge gehalten:

25. Januar:	Dr. Werner Catrina, Chur: «Die Entstehungsgeschichte der Rhätischen Bahn.»
1. Februar:	Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen: «Das Mittelalterdorf Berslingen bei Schaffnausen – ein aktueller archäologischer Forschungsbericht» (mit Lichtbildern).
29. Februar:	Frl. Dr. L. v. Planta, Chur: «Neuerwerbungen des Rätischen Museums 1971: Eine Sammlung kirchlicher Gegenstände und Geschenke aus der Nähe und der Ferne» (mit Lichtbildern).
21. März:	Prof. Christian Zindel, Kantonsarchäologe: «Aus der Tätigkeit des Archäologischen Dienstes Graubünden im Jahre 1971» (mit Lichtbildern).
7. November:	Prof. Dr. O. P. Clavadetscher, Trogen: «Die Führungsschichten im mittelalterlichen Rätien.»
5. Dezember:	Dr. John A. Brunner, Zürich: «Zur Anthropologie der frühmittelalterlichen Bevölkerung von Bonaduz» (mit Lichtbildern).

Am 24. Oktober führte uns Herr Prof. R. Staubli durch das Dommuseum, und am 12. November erfolgte ein kunsthistorischer Ausflug zum Kloster Pfäfers, wobei die Führung in den Händen der Herren Prof. R. Staubli und Dekan V. Schenker lag.

Sämtliche Veranstaltungen begegneten grossem Interesse.

Über den Frühjahrsausflug vom 6./7. Mai berichtet V. H. im «Freien Rätier» vom 15. gleichen Monats:

Frühjahrsausflug der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

Unter kundiger Führung des Präsidenten Dr. Paul Jörimann und mit Dr. Bruno Hübscher als Reiseleiter wurden zusammen mit einer 40köpfigen Gesellschaft zuerst die römischen Mosaiken von Bosceaz, 2 km nordöstlich von Orbe gelegen, besucht. In prachtvoller Landschaft, inmitten von blühenden, gelben Rapsfeldern und orange leuchtenden Löwenzahnwiesen, liegen die vier guterhaltenen Reste einstiger römischer Villen. Besonders bestechend ist das Fussbodenmosaik mit figürlichen Darstellungen der römischen Götter, die unseren Wochentagen die Namen gegeben haben. 1841 und 1862 entdeckt, sind die Funde heute überdacht und vor weiterer Zerstörung geschützt. Romainmôtier war das nächste Ziel. Der jetzt bestehende Kirchen-

bau wurde unter der Abtei von Cluny ums Jahr 1000 errichtet und in einer zweiten und dritten Bauperiode 1120 vollendet. In weiteren fünf Bauperioden erreichte die ganze Anlage ihren Abschluss. Der jetzige romanische Bau ist von imponierender, sehr beeindruckender Einfachheit, wie etwa derjenige der uns näher gelegenen Kirche San Nicolao in Giornico.

Eine abwechslungsreiche Fahrt durch eine weiträumige Landschaft mit blühenden Obstbäumen, schönen Bauernhäusern in bunten Gärten brachte uns zum Schloss La Sarraz, erbaut um 1050 durch die Herren von Grandson. Der letzte Besitzer und Nachfolger der Familie La Sarra schenkte das Schloss 1921 mit seinem ganzen Inhalt der Société du Musée Romand, so dass heute ausser der schönen Schlossanlage auch das kostbare Mobiliar, Ahnenbilder, Geschirr aus China, Japan und Nyon zu besichtigen sind und anderes mehr.

Für viele mag die Kirche von Payerne die grosse Überraschung gewesen sein, eine Gründung der Kaiserin Adelheid, der Gemahlin Otto I. Die schöne romanische Kirche wurde nach der Reformation und der Aufhebung des Klosters von den Bernern in einen Kornspeicher und ein Gefängnis umgewandelt. Seit 1920 wird sie genauer erforscht und sukzessive restauriert. So ist sie heute wieder weitgehend renoviert, ein weiteres glanzvolles Beispiel einer romanischen Kirche.

Gegen Abend entlang des linken, wenig verbauten Seeufers vom Murtensee fahrend, vorbei an unzähligen Weinbergen, erreichte man Murten. Es ist müssig, die schöne alte Stadt mit ihren intakten Wehrtürmen und Wehrgängen, den alten Gassen und Häusern zu beschreiben. Moderne Bauten wurden ausserhalb der alten Mauern errichtet.

Bereits denkt Murten an die 500-Jahr-Feier zur Erinnerung an die Schlacht gegen Karl den Kühnen (1476).

Eine glanzvolle Führung im Museum zu Avenches durch den Konservator, Dr. Hans Bögli, vermittelte uns ein anschauliches Bild der Stadt Aventicum und deren geschichtlicher und kultureller Bedeutung. Den Veranstaltern und dem Führer dieser kulturgeschichtlichen und historischen Exkursion gilt unser Dank. V. H.

Freier Rätier, 15. 5. 72.

Ein sehr ausführlicher Bericht von Chr. H. findet sich in der NBZ vom 21. und 22. Juli 1972.

Dem vorliegenden Jahresbericht sind beigefügt:

Dr. H. Erb, Chur:
Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur.

Dr. Rudolf Jenny, Rämismühle:
Beiträge zur Bündner Militärgeschichte von 1803 bis 1848.

Dr. J. Rageth, Chur:
Die bronzezeitliche Siedlung Padnal bei Savognin.

Vom Urkundenbuch sind inzwischen Heft 9 als letztes Heft des II. Bandes und Heft 4 des III. Bandes erschienen.

Der vorliegende 102. Jahresbericht erscheint leider wieder mit grosser Verspätung, bedingt durch den notwendigen zeitlichen Abstand zum vorangehenden.

Den Behörden der Stadt Chur und des Kantons Graubünden danken wir allerbestens für die vielseitige Unterstützung und bitten sie, das Wohlwollen der Gesellschaft und dem Rätischen Museum gegenüber zu erhalten.

Chur, im Frühjahr 1974

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident: *Dr. P. Jörimann*

Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft pro 1972

Gewinn- und Verlustrechnung 1972

1. Erträgnisse	Fr.	Fr.
Legat Jakob Bischofberger sel.		3 000.—
Ausserordentlicher Beitrag des Kantons Graubünden aus dem Lotteriefonds		8 000.—
Ordentlicher Beitrag des Kantons Graubünden		7 000.—
Zinsen		1 871.20
Mitgliederbeiträge 1972 und Erlös aus Verkauf von Jahresberichten		3 028.10
Einzahlungen für die Reise		4 795.—
Kursgewinne auf Wertschriften		931.—
2. Aufwendungen		
Nettokosten für den Druck des Jahresberichtes 1970	16 710.50	
Inserate und Drucksachen	949.45	
Vorträge	1 090.—	
Verwaltung:		
Adressen, Porti, Telephon, Büromaterial, Spesen Bank und Postcheckgebühren	843.15	
Beiträge an andere Vereine	80.—	
Auslagen für die Reise	4 732.50	
Verschiedene Auslagen	82.40	
	24 488.—	28 625.30
3. Mehreinnahmen 1972	4 137.30	
	28 625.30	28 625.30

Bilanz per 31. Dezember 1972

1. Aktiven	Fr.	Fr.
Guthaben auf Postcheckkonto 70–266	668.11	
Sparheftguthaben SBG Nr. 600673	11 909.60	
Verrechnungssteuerguthaben	561.35	
Wertschriften	31 982.—	
2. Passiven		–.—
3. Reinvermögen		45 121.06
	45 121.06	45 121.06

Vergleich mit dem Vorjahre:

Reinvermögen am 31. Dezember 1972	45 121.06
Reinvermögen am 31. Dezember 1971	40 983.76
Vermögenszuwachs 1972	4 137.30

Der Rechnungsführer: *Jak. Simmen*

Die Revisoren: *H. Luzi,*
Georg Buchli

Rechnungsbericht der Stiftung Rätisches Museum pro 1972

1. Erträgnisse	Fr.	Fr.
Beitrag der Stadt Chur		1 000.—
Zinsen		3 919.70
Museumsschriften		3 358.11
Eintritte, Verkauf von Karten und Plänen		4 003.10
Kursgewinne auf Wertschriften		913.—
2. Aufwendungen		
Anschaffungen für die Bibliothek	1 014.—	
Kosten Jahresbericht RM	611.30	
Verschiedene Aufwendungen	289.40	
	1 914.70	13 193.91
3. Erfolgsrechnung		
Mehreinnahmen 1972	11 279.21	
	13 193.91	13 193.91

Chur, den 15. November 1973

Der Rechnungsführer: *Jak. Simmen*

Chur, den 20. November 1973

Geprüft und richtig befunden

Die Revisoren: *G. Buchli*
H. Luzi

Bilanz per 31. Dezember 1972

	Fr.	Fr.
Summe der Aktiven	133 092.01	
Summe der Passiven		45 815.85
Reinvermögen per 31. Dezember 1972		87 276.16
	133 092.01	133 092.01

Vergleich mit dem Vorjahr 1971

Vermögen am 31. Dezember 1972	87 276.16
Vermögen am 31. Dezember 1971	75 996.95
Vermögensvorschlag 1972	11 279.21

Siehe gleiche Zahlen in der Betriebsrechnung.
Separat werden beim Kanton Graubünden, bei der Standesbuchhaltung, noch verwaltet:

Fr. 23 855.85 Wert 31. Dezember 1972 Flugi-Fonds für das Rätische Museum
Fr. 37 254.70 Wert 31. Dezember 1972 Fonds für die Restaurierung alter Bündner Fahnen
Fr. 611.— für das Urkundenbuch

Chur, den 15. November 1973

Stiftung Rätisches Museum

Der Rechnungsführer: *Jak. Simmen*

Chur, den 20. November 1973

Geprüft und richtig befunden

Die Revisoren: *G. Buchli*
H. Luzi